

Bereich Immobilien-Management
Az:
Datum: 06.03.2002

2002/066
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	19.03.2002	

Betreff

Nutzungskonzeption für die ehemalige Marienschule an der Johannesstraße im Ortsteil Merklinde

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

1. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt unter der Voraussetzung der vom Beirat zum Landesprogramm „Initiative ergreifen“ empfohlenen Landesförderung einer Nutzung der Marienschule durch den „Verein zur Erhaltung der Marienschule“ zu.
2. Die Stadt Castrop-Rauxel verpflichtet sich unter dieser Voraussetzung, die Immobilie nicht zu veräußern, sondern für einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren als Infrastruktureinrichtung zu erhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem „Verein zur Erhaltung der Marienschule“ einen entsprechenden Pachtvertrag abzuschließen sowie die notwendigen Förderanträge zu stellen. Der Einsatz städtischer Haushaltsmittel zur Sanierung und Bewirtschaftung der Objekte wird ausgeschlossen.

Kruse

Dobrindt

Sachverhalt

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die bisherigen Vorlagen zum Bürgerausschuss sowie Haupt- und Finanzausschuss in der im Betreff genannten Grundstücksangelegenheit.

Der Verein hat der Verwaltung am 19.02. d. J. die Unterlagen überreicht, die der Beirat zum Landesprogramm „Initiative ergreifen“ aufgrund eines am 01.02. d. J. stattgefundenen Gesprächs nebst Besichtigung des Objekts für notwendig hielt, um eine positive Entscheidung über dieses Projekt treffen zu können.

Diese Unterlagen des Vereins (Träger- und Nutzungskonzept, belastbares Betriebskonzept incl. Wirtschaftsplan für die Jahre 2002 – 2005) sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Beirat zum Landesprogramm „Initiative ergreifen“ hat in seiner Sitzung am 27.02.2002 beschlossen, dem MSWKS zu empfehlen, das Projekt mit einem Betrag von 400.000,-- € zu fördern.

Der vom Verein zu erbringende Eigenanteil beträgt 100.000,-- € und ist im Nutzungskonzept sichergestellt bzw. nachgewiesen. Auf die als Anlage beigelegte Mitteilung vom 28.02.2002 nebst Beschluss des Beirats „Initiative ergreifen“ wird verwiesen.

Der Beirat empfiehlt dem MSWKS, über die Förderung von 400.000,-- € hinaus, einen Weg zu finden, eventuell auch die Besonderheiten zur Herrichtung des Denkmals ab 2003 zusätzlich zu fördern.

Die Stadt muss sich verpflichten, für einen Zeitraum von 15 Jahren die Zweckbindung für eine Nutzung der Marienschule als soziale und kulturelle Infrastruktur für den Stadtteil Merklinde einzuhalten und keine Veräußerung vorzunehmen.

Der auszuhandelnde Pachtvertrag wird alle Einzelheiten in Bezug auf Einhaltung des Denkmalschutzes, bauliche Sicherungen, Unterhaltung des Gebäudes nebst Freifläche, Betriebskostenregelungen etc. regeln.

Die Stadt hat des weiteren als zuständige kommunale Gebietskörperschaft und Grundstückseigentümerin den Förderantrag zu stellen und in Bezug auf das gesamte Verfahren hierzu als Ansprechpartner für den Fördergeber zur Verfügung zu stehen und die hiermit verbundenen nicht unerheblichen Verwaltungsleistungen zu erbringen.